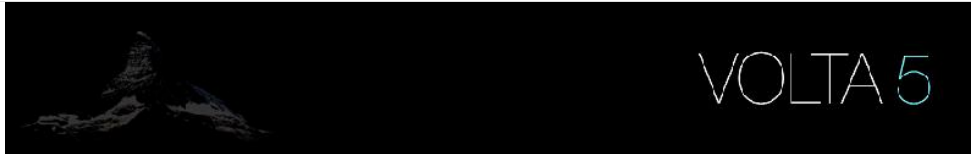


Von: VOLTA Press Office <press@voltashow.com>  
Betreff: VOLTA Artist Projects und Talks Program  
Datum: 4. Juni 2009 10:50:08 MESZ  
An: creixell@voltashow.com  
Antwort an: press@voltashow.com



#### Presseinformation

4. Juni 2009

#### VOLTA Artist Projects und Talks Program

Zum Download der Bilder von der Webseite Klick auf die Titel

Zusätzlich zum allgemeinen Messeprogramm präsentiert VOLTA5 eine Serie von Kunstwerken, die aufgrund ihrer Größe oder ihrer besonderen Beschaffenheit nicht in den regulären Ausstellungsräumen gezeigt werden. Weiterhin präsentiert VOLTA5 tägliche stattfindende Gesprächsrunden mit Künstlern und Kuratoren.

#### [VOLTA Artist Project No. 1 - MICHAEL SALTER präsentiert RobotBox](#)

Michael Salter ist fasziniert, abgestoßen und hypnotisiert von dem Strom an Bildern, den die gegenwärtige Konsumgesellschaft hervorbringt. Salters Beschäftigung mit dem Konsumdenken und der unausweichlichen Abfallproduktion sind der Hintergrund für dessen skulpturale Styrobots, hergestellt aus den schützenden Styroporelementen in Verpackungen, die unmittelbar nach Öffnung des Pakets keinerlei Nutzen mehr haben. Die Werke - riesige Installationen aber auch Miniaturskulpturen - sind aus unveränderten Styroporteilen zusammengesetzt. Zunächst erscheint das Objekt wie eine freundliche Maschine, doch bei näherer Betrachtung wird auf eine besorgniserregende Realität verwiesen: das hohe Aufkommen ausrangierter Abfallstoffe und das bisherige Versagen der Technik, diesem Problem zu begegnen. Ferner macht sich Salter die Marketing-Strategien und visuellen Mechanismen der konsumorientierten Gesellschaft zu eigen und schuf für VOLTA5 einen überlebensgroßen Koffer, der einerseits als Verpackung, andererseits als Werbemaßnahme für seinen gefeierten Giant Styrobot funktioniert. Ausgestellt im Kontext einer Kunstmesse, kommentiert und nutzt die Robotbox hellichtig die unscharfen Grenzen zwischen Kunst und Kommerz.

Michael Salter lebt und arbeitet in Boston (USA) und wird von der Galerie think.21, Brüssel (Belgium), Koje J3, präsentiert.

#### [VOLTA Artist Project No. 2 - YARISAL & KUBLITZ präsentieren Forever looks so good right now](#)

In ihrer mechanischen Skulptur verwenden Yarisal & Kublitz 300 Glühlampen, um den Titel zu buchstabieren, *Forever looks so good right now*. Die O's des Satzes sind dabei durch vielfarbige Glücksräder ersetzt, die in einer endlosen Rotation beunruhigende Tick-Tack-Laute von sich geben. Anstatt zu stoppen und ein Los oder Schicksal anzuzeigen, verbleiben diese Räder in ihrer unaufhörlichen Drehung und werden zum Symbol der Unsicherheit als Kern menschlicher Erfahrung. Sie drücken gleichzeitig die Vergeblichkeit der stetigen Versuche der Menschheit aus, das Leben als konkret fassbar zu begreifen. Die ungezwungene Mehrdeutigkeit der Arbeit konfrontiert den Betrachter mit der eigenen Sterblichkeit.

Yarisal & Kublitz leben und arbeiten in Berlin (Deutschland). Sie werden vertreten von der Galerie Bertrand & Gruner aus Genf (Schweiz), Koje E6.

#### [VOLTA Artist Project No. 3 - MORTEN VISKUM präsentiert Monogram VII](#)

Die ausgestellte Skulptur des norwegischen Künstlers Morten Viskum, *Monogram VII*, ist das siebente Stück in der laufenden Monogram Serie. Die schwarz-weißen Streifen des ausgestopften Lebras stehen in dramatischem Kontrast zu der Farbgebung des Unter- und Hintergrunds. Wie hier sind alle Tiere in Viskums Monogram Serie auf einer mit rhythmischen und präzise ausgeführten Strichen bemalter Platte platziert, deren Bemalung von einer körperlosen menschlichen Hand aufgebracht zu sein scheint. Die Serie ist eine Hommage an Robert Rauschenbergs ikonische Skulptur *Monogram*, eines der einflußreichsten Kunstwerke des 20. Jahrhunderts.

Morten Viskum lebt und arbeitet in Vestoffen (Norwegen) und wird von FAS, London (U.K.), Koje C4, repräsentiert.

#### [VOLTA Artist Project No. 4 - GHOST OF A DREAM präsentiert die neue Arbeiten Goodbye; Maybe next Time; Will it Happen It Will; und Study for the Dream Home](#)

In der diesjährigen Ausgabe der Artist Projects stellt VOLTA5 Arbeiten von Ghost of a Dream (alias Adam Eckstrom und Lauren Was) vor und kommt mit der Förderung von auf der Messe nicht repräsentierten Baseler Künstlern dem Anspruch nach, der lokalen Kulturgemeinschaft etwas zurückzugeben. Ghost of a Dream wird drei neue Skulpturen ausstellen. Die an der Wand angebrachten Stücke bestehen aus gebrauchten Lotterielosen und sind Teil des aktuellen Projekts von Ghost of a Dream über die Verheißungen von Wohlstand und Reichtum durch die Lotteriesysteme. Die gerubbelten Lose symbolisieren die realen Träume, die sich ebenso schnell wieder in Luft auflösen wie sie kommen.

Ghost of a Dream leben und arbeiten derzeit in Basel. Die Gründung der Gruppe wurde durch Stipendien der International Exchange, Studio Program, Christoph Merian Foundation und Galapagos Art Space ermöglicht.

#### [VOLTA Artist Project No. 5 - STEVE LOCKE präsentiert Untitled](#)

Die Skulptur *Untitled*, 2009, ist eine Lichtinstallation, die in Vier-Sekunden-Intervallen zwei Botschaften ausstrahlt und daher einer dunklen Umgebung bedarf, um ihren starken Effekt voll zu entfalten. Indem sie mit Bedeutungen spielt, die mit Orten der Andacht und Orten verborgener sexueller Begegnungen assoziiert sind, verbindet die Arbeit verschiedene Möglichkeiten, Zustände der Entzückung zu erlangen, einerseits angesichts des Jenseits und andererseits im unmittelbaren

sensuellen Erlebnis. Darüber hinaus loten die Schriftgestaltung, die Farben und die Anordnung die Eigenheiten religiöser Botschaften aus, eindeutig exklusiven Charakters zu sein. Das Versprechen von der Erlösung der Auserwählten bedeutet zugleich die Negierung der Ausgeschlossenen.

**Steve Locke** lebt und arbeitet in Boston (USA) und wird von RHYS/MENDES, L.A./Belo Horizonte, Koje C3, repräsentiert.

#### [VOLTA Artist Project No. 6 - THE ROYAL ART LODGE präsentiert Garbage Day](#)

The Royal Art Lodge, gegründet 1996 von sechs Studenten der Universität von Manitoba, Kanada und geleitet von Marcel Dzama, setzte sich schon früh mit kollektiven Zeichnungen auseinander, bei denen ein Künstler die Zeichnung begann und diese dann an den nächsten weitergab und so weiter. Vollendete Zeichnungen wurden datiert, einem Prozess der Eigenkritik unterzogen und anschließend in Aufbewahrungsmappen nach einer Rangordnung sortiert, von 'Beste Zeichnungen' bis 'Bestimmt zur Aussortierung'. In *Garbage Day*, verfolgt The Royal Art Lodge diesen Ansatz weiter und präsentiert eine Serie von über 200 Tafeln, die einen epischen Fries aus Malerei, Zeichnung und Collage bilden. Die Bilder zeichnen sich durch klare Farben, einfache Kompositionen und den Rückgriff auf unbekümmerte, kindhafte Handschriften aus. Innerhalb der gesamten Serie erscheinen kleine, separate Erzählungen und bevölkern die Wände mit eigenen Geschichten oder Schlüsselthemen. *Garbage Day* wurde von Bluecoat für die Biennale in Liverpool 2009 in Auftrag gegeben.

The Royal Art Lodge wird repräsentiert von Pippy Houldsworth, London, Koje F8.

#### [VOLTA Artist Project No. 7 - T.A.B.S. \(Temporary Art Beauty Services\)](#)

T.A.B.S. ist ein mobiler Schönheitssalon, der mit dem Angebot von Maniküren, temporären Tattoos sowie von Kunden verfasster Poesie Schönheitspflege und Schöne Künste verbindet, basierend auf den Abbildungen aus den Bänden einer tragbaren kunsthistorischen Bibliothek. Mit dem Bezahlssystem - Preise nach eigenem Vorschlag aber auch Bezahlung durch Tausch - verfolgt T.A.B.S. ein alternatives ökonomisches Modell für klassische Dienstleistungen im öffentlichen Bereich und bereichert mit der Schaffung ungewöhnlicher Arbeiten sowohl den Bereich Schönheit/Kosmetik als auch bildende Kunst. Direkt neben der Talks-Lounge wird T.A.B.S. für Konsultationen zu Schönheit und Kunst täglich vor Ort sein.

T.A.B.S. wird präsentiert von Cassie Thornton und Maya Erdelyi-Perez.  
T.A.B.S. leben und arbeiten in Brooklyn (USA).

#### [VOLTA Artist Project No. 8 - JOHANNES GEES präsentiert Final Fantasy](#)

*Final Fantasy* war ursprünglich ein 1978er Citroën Dyane, der von seinen vorherigen Besitzern, einer Roma-Familie aus Belgrad, umgebaut und ausgeräumt wurde. Bis 2008 war er als regulärer Personenkraftwagen in Benutzung, als Johannes Gees den Wagen erwarb und in die Schweiz verschiffen ließ. Hier stellte er das Auto in die makellosen Straßen, wo er von den Luxuskarossen des wohlhabenden Schweizer Stadt-Alltags umgeben war. Das Objekt verweist auf die bescheidenen Beginne des Automobils, aber auch auf eine apokalyptische "Mad Max" Zukunft, in der Benzinknappheit herrscht und Autos unfunktionierte werden. Ferner stellt es unsere Wohlstandsgesellschaft in Frage, hinter der große Teile der Gesellschaft hinsichtlich des Lebensstandards zurückbleiben. Johannes Gees, dessen Installationen und Events im öffentlichen Raum in den vergangenen Jahren einige Kontroversen verursacht haben, zeigt nun seine jüngste Arbeit in verschiedenen Schweizer Städten. Bei VOLTA findet das *objet trouvé Final Fantasy* seinen Weg vom Museum zurück auf die Straßen, im Herzen Basels an der historischen Markthalle.

**Johannes Gees** lebt und arbeitet in Zürich (Schweiz).

#### [Weitere Projekte und Gespräche](#)

Gern gesehener Teilnehmer der diesjährigen VOLTA ist abermals [Imperfect Articles](#), ein in Chicago ansässiges Unternehmen, das seit fünf Jahren aufstrebende Künstler mit der Anfertigung von limitierten artwork-T-Shirt Editionen fördert und so einem breiteren Publikum bekannt macht. Das Kombinieren von limitierten Kleidungsstücken - handgefärbten und hand-siebedruckten T-Shirts - und ortloser Galerie stellt eine experimentelle Herangehensweise an die Ausstellungspraxis dar. Jedes Stück ist ein Einzelstück in sehr kleinen, nummerierten Auflagen von 30, 40 oder 50 T-Shirts.

Die **VOLTA5 Open Forum** wird im Rahmen eines offenen Forums an der Rückfront der Messe stattfinden.

**Montag, 08. Juni, 15:00 - 16:30 Uhr**

*To Be With Art Is All We Ask: Curators and Curating, Past, Present and Future.*

Teilnehmer: Adam Budak (Kurator, Kunsthaus Graz and Co-Kurator der Manifesta 7), Christoph Doswald (Kunstkritiker und Kurator), Jasper Sharp (Kurator und Autor, Wien), Stephanie Smith (Kuratorin, SMART Museum).

Der Titel dieses Gesprächs ist einem 1970 erschienenen Titel von Gilbert & George sowie der Einleitung zu Hans Ulrich Obrists jüngstes Buch "A Brief History of Curating" entlehnt. In Obrists Buch ist das Zitat Teil der Empfehlungen, die die kürzlich verstorbene Anne d'Harnoncourt jungen Kuratoren in einem Bereich gibt, der - der wachsenden Bedeutung von kuratorischen Studienprogrammen zum Trotz - erstaunlich offen ist. Die Grenzen kuratorischer Arbeit zu anderen Feldern sind unscharf und, in den Worten von Obrist, in hohem Maße ohne klar definierte *raison d'être*.

Was bedeutet kuratorische Arbeit? Wie gelangen Kuratoren zu den eigenen Arbeitspraktiken? Was können wir von Kuratoren hinsichtlich des Aufkommens neuer Märkte und der bevorstehenden 53. Biennale in Venedig erwarten?

**Mittwoch, 10. Juni, 15:30 - 17:00 Uhr**

*Video Killed the Radio Star: Are Art Fairs and Biennials Killing Galleries?*

Teilnehmer: David Risley (David Risley Gallery, Kopenhagen), Dave Hoyland (Seventeen Gallery, London), Sarah Douglas (artinfo.com), Amanda Coulson (VOLTA), Karl Kostyal (Sammler, London), Ceri Hand (Ceri Hand Gallery, ehemalige Direktorin von Exhibitions FACT, Liverpool)

Biennalen und Kunstmessen haben die Kunstwelt in einem hohen Maße globalisiert. Die internationale Vernetzung ebnet der zeitgenössischen Kunst vormals unbekannte Wege und hat gleichzeitig eine starke Expansion der Kunstmärkte zur Folge.

Doch werden diese Tendenzen möglicherweise die Beziehungen zwischen Sammlern und Händlern belasten? Sind Galerien und Künstler heutzutage ohne Biennalen und Messen überlebensfähig? Hat die Zunahme dieser Veranstaltungen die in der Vergangenheit als unantastbar betrachteten Beziehungen zwischen Sammlern und Händlern belastet? Können Sammler und Museumsdirektoren, die zunehmend diese Mega-Events nutzen um Begabungen zu entdecken, die nötigen Verbindungen für eine tiefergehende Wertschätzung von Künstlern und Werken etablieren? Verursachen Biennalen und Kunstmesen gravierende Einschnitte in den Strukturen der Galerie-Tätigkeit? Wie können Messen und Biennalen auf diese Entwicklungen zurückwirken?

**Donnerstag, 11. Juni, 15:30 - 17:00 Uhr**

*Paintworks: A Conversation About Contemporary Painting and Book Signing*

Teilnehmer: Kevin Power (Kritiker, Kurator, Vorsitzender des American Literature Program, Universität von Alicante), Barry Schwabsky (Poet und Kritiker, The Nation, Artforum) und Yishai Jusidman (Maler, ehemaliger Kritiker bei La Reforma, Mexiko).

Yishai Jusidman spricht mit dem Kritiker Barry Schwabsky und dem Kuratoren und Kritiker Kevin Power über seine aktuelle Ausstellung im Museum für Moderne Kunst Mexiko, sein neues Buch, *Paintworks* (Turner Libros) und die Bedeutung der Malerei in unserer Zeit.

**Freitag, 12. Juni, 15:30 - 17:00 Uhr**

*Urgent Art for Urgent Times: A Presentation of the 53rd Venice Biennale's Emergency Pavilion, Curated by Artist/Curator Jota Castro.*

Jota Castro im Gespräch mit dem Künstler goldiechiari und anderen

Aus [der Pressemitteilung](#) der Fear Society - Pabellón de la Urgencia: "The world has changed... Many of our convictions have collapsed and we get hit by a new reality every day. We can be sure of one thing: Our society is governed by fear." The Fear Society - Pabellón de la Urgencia beinhaltet Arbeiten folgender Künstler: Tania Bruguera, Fernando Bryce, Jota Castro, Martin Dammann, Regina José Galindo, Rainer Ganahl, goldiechiari, Hans Haacke, Alfredo Jaar, Jesus Martinez Oliva, Jesus Segura, Ann-Sofi Sidén.

Auf unserer Webseite [www.voltashow.com](http://www.voltashow.com) finden Sie die aktualisierte Ausstellerliste und neueste Presseinformationen.

#### **VOLTA5**

Basel, 8. - 13. Juni 2009

**Ort:** Markthalle, Viaduktstrasse 10, Basel  
Gegenüber des SBB (Hauptbahnhof)

**Preview:** Montag, 08. Juni, 12 - 16 Uhr (Zugang nur mit Einladung)

**General Opening:** Montag, 16 - 20 Uhr

**Öffnungszeiten:** Dienstag - Sonnabend, 12 - 20 Uhr

Sonderöffnungszeiten am Mittwoch, 10. Juni: 10 - 20 Uhr

**Eintritt:** 3 CHF (2 Euro)

#### **Anfahrt:**

Tram Linie 2 direkt vom Messeplatz (Art Basel) & Wettsteinplatz (Liste) zum **SBB**  
Andere Linien 1, 8 & 16, Haltestelle **Markthalle**

#### **Kontakt:**

Creixell Espilla-Gilart Project Manager & PR [press@voltashow.com](mailto:press@voltashow.com) Tel. +41.76.4546.277 oder +49.179.3866720

#### **Official Media Sponsor**

[tar](#)

[VICE](#)

#### **Media Partners**

[artnowonline](#) [ARTFACTS](#) [ArtWeLove](#) [Bypass](#) [Heeb Magazine](#) [one star press](#) [MutualArt.com](#)  
[re-title](#) [Segno Magazine](#)

  
PRODUCED BY MMPI

#### **Forward email**

 **SafeUnsubscribe®**

This email was sent to [creixell@voltashow.com](mailto:creixell@voltashow.com) by [press@voltashow.com](mailto:press@voltashow.com).  
[Update Profile/Email Address](#) | Instant removal with [SafeUnsubscribe™](#) | [Privacy Policy](#).

Email Marketing by

  
Constant Contact  
TRY IT FREE

VOLTA5 | Venue: Markthalle, Viaduktstrasse 10 | Basel | Basel | CH-4054 | Switzerland